

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 3 (1995)
Heft: 8

Rubrik: EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion beider Basel

Wenns ebber gmergt het, s'ledschd moole isch nyt, oder no weniger, im Bleddli iber unseri Seggdion gschtande. Sisch aber au nyt, oder ebbe no weniger, bassiert in dr Zwischezyt. Aigedlig schaad. Aber laider isch es eso. Unseri Aggtividete hän au Summerpause. Alldings, und das derf nit uss de Auge verliere, e langi. Im Herbstde hoffe mr alldings, das all das e ganz glai wenig bessere duet. Wär waiss, vylicht verirrt sich sogar emoole au e weniger bikannts Gsicht in d'Funkerbuude.

Hyte wisse mer ganz ginau, dass is das Joor kai Aaloss e Zuestupf in d'Vereinskasse git. Laider. Bruuche hätte mers kenne. Aber aimoole meh sin is soonige Batze buechschtäblig dur d'Ladde. D'Hoffnig blybt, dass es s'näggschd Joor numme besser wärde ka. Alldings isch bis jetze no nyt bikannt. Aber vylicht waiss dr aint oder dr ander uss dr Seggdion wo naime ebbis in dr Luft liggt. Mir sin fyr jede Hiwys danggbar. Ain ellai ka jo nit alles wisse.

Und denn wänn mr no ebbis vorusschigge. S'gooht zwor no e Zytlang, aber ebbe, guet Ding bruucht Wyyle. In zwaine Joor fyre mr wider emoole e runde Giburtsdaag. Kaine zem jubiliere. Aber feschte darf me ainewääg. Und 70 Joor sind jo kai Babbeschdiel. Wär waiss, vylicht wot ebber ebbis yfäädle ? S'mien jo nit immer die Glyyche sy. Das zem driber noochedänge.

Unsere aagsaite Umbau in dr Funkerbuude isch au in d'Hoose. Mr mien ganz umdänge. S'blybt also no gnuet Zyt fir e Hampfle Freywilligi zem hälfe. No dä Monet derfti d'Entscheidig falle, so ass me im Wyymonet ans schaffe go ka. Leget also uff alli Fäll die alte Hoose barat, s'wird woohrschynlig gibst.

Das wärs fir hitte. Jetz paggt dr Hansdampf sy Feriekoffer und haut ab. Und wenn die Zytig by de Lyt isch, denn isch au s'Ferievergniege umme.

Adie mitenander sait dr

Hansdampf

Sektion Bern

Neues Aktivmitglied

Wir begrüssen in unserer Sektion das neue Aktivmitglied **Frl. A. Stalder**. Wir hoffen, dass sie rege an unseren Anlässen teilnimmt, und wünschen ihr viele interessante Stunden beim EVU.

Einmal mehr,

suchen wir Funktionäre. Nämlich für die Gymkhana, die am 15. Oktober 1995 durchgeführt wird. Wir danken jetzt schon für eure Anmeldung.

Sektion Biel-Seeland

Nachtrag zur DV

Entgegen dem Querverweis im Bericht unseres Präsidenten über die Geschehnisse am Rande der letzten DV vom 29./30.04.1995 in der Juni-Nummer des "Uebermittlers" stand im Hauptartikel nichts über das Schicksal des von unserer Sektion eingereichten Antrages.

- Pro memoria: Der von Kamerad Edi Bläsi verfaßte Antrag hatte zum Ziel, Artikel 3 der EVU-Statuten derart zu ergänzen, dass auch Zivilschutzpflichtige als EVU-Angehörige genannt werden.

Anlässlich unserer letzten GV wurde der Antrag an den ZV überwiesen.

- Damit alle unsere Sektionsmitglieder informiert sind, sei das Ergebnis an dieser Stelle nachgetragen: Anlässlich der Präsidenten-Konferenz (PK) widersetzte sich der ZV unserem Antrag mit dem Hinweis: im Gefolge der Armee-Revision (Armee 95) müsse dieser Artikel ohnehin revidiert werden.

Eine Mehrheit aus der Mitte der PK beauftragte schliesslich den ZV, bei dieser Revision sei unser Antrag zu berücksichtigen. Diesem Vorgehen konnte sich sowohl der Initiant als auch unser Präsident anschliessen, weshalb der Antrag an der DV nicht mehr zur Diskussion gelangte. Es bleibt für uns somit festzustellen: "Affaire à suivre".

100-km-Lauftage von Biel

Allen Nicht-(EVU)-Bielern und sonstigen Uneingeweihten sei zuerst einmal kund getan, dass die 100-km-Lauftage von Biel aus folgenden Teilanlässen besteht:

- Int. Nacht-Militärmarathon
- 100-km-Lauf für Einzelläufer in Zivil und AdA (auch ausländische)
- 100-km-Lauf für militärische 2er-Patrouillen (in- und ausländische); alle 3 Läufe mit Start am Freitagabend um 22.00 Uhr in Biel
- Volksmarathon mit Start am Samstag um 8.00 Uhr in Kirchberg und Ziel in Biel
- Erlebnislaf (9,5 resp. 19,5 km) mit Start am Samstag-Morgen
- Halbmarathon mit Start am Samstag um 17.00 Uhr

Alle Nebenansätze benutzen mehr oder weniger die 100-km-Laufstrecke. Damit wird auch verständlich, dass unser Aufwand insgesamt rund 2'200 Mannstunden resp. 8t Material beträgt! Ohne Unterstützung durch die Nachbarsektionen Bern und Solothurn, die den Uebermittlungsschwerpunkt auf dem Weissenstein erstellt und betreiben, könnte unsere Sektion den Anlass gar nicht mehr bewältigen! Diesen Nachbarsektionen wird bereits auf diesem Weg unseren besten Dank für eure Mithilfe ausgesprochen.

Aus der "Materialschlacht"-Liste greifen wir u.a. heraus: 4 Sta R-902 mit MK 7/CZ 1, 26 SE 227, 48 SE 125, "nur" 2 km Draht F2-E, dafür -zig Dekameter Stationsdraht: das Eisstadion Biel wurde um 27 interne Telefon-Anschlüsse, über eine Hasler 8/30-Zentrale geschaltet, "angereichert". Neue Uebermittlungsaufgaben waren dieses Jahr keine zu bewältigen und größere technische Probleme mußten glücklicherweise keine verzeichnet werden; einzig bei der LVA 92 ergaben sich Schwierigkeiten mit der Schnittstelle zum Radio. Unser Sektionspräsident beauftragte den Berichterstatter an dieser Stelle all' jenen, die mithalfen haben, das präsidio Lob über ihren Einsatz zukommen zu lassen.

Der Hauptanlass war vom Wetter-

glück begünstigt wie schon lange nicht mehr. Erst am späten Samstagnachmittag fühlte sich Petrus bemüht, seine himmlischen Schleusen zu öffnen und begoss hauptsächlich die Halbmarathon-Läufer.

Die 100-km-Laufstrecke führte dieses Jahr erstmals nach dem Start durch die Innenstadt von Biel und erst nachher hinaus ins Aussenquartier Madretsch und auf die Originalstrecke. Zur Kompensation wurde vom OK zwischen Oberramsern und Bangerten 2 "Ecken" abgeschnitten.

Wie schon im Vorjahr betrug die Zahl der am Freitag Startenden rund 2'000. Sie wurden von Bundesrat Adolf Ogi als Ehrenstarter auf die Strecke geschickt - peinlich nur, dass die ihm in die Hand gedrückte Startpistole nicht richtig funktionierte!

Markus Engeler, Richterswil, erreichte nach 6.56.12 Stunden das Ziel als Erster und dies insgesamt nun zum 3. Mal. Bei den Damen passierte Birgit Lennartz aus Deutschland zum 3. Mal "en suite" das Ziel als Erste, heuer nach einer Zeit von 8.09.16 Stunden. Nicht in Szene setzten konnte sich dieses Mal die "ganz Aktiven", sprich Läuferin und Läufer aus dem EVU-Kreis: Kameradin Anne-Rose Wälti musste aus gesundheitlichen Gründen am Kontrollposten in Oberramsern bei km 36,2 den Lauf abbrechen und sich mit einer Medaille für die Teilstrecke begnügen, während Albert Heierli (vom ZV und der Sektion Bern) und Kurt-W. Lüthi (dafür humpelte er am Samstag in der Telefonzentrale herum) wegen Verletzungen zum Lauf schon gar nicht antreten konnten.

Hoffentlich geht es allen Drei das nächste Jahr wieder besser. Jedenfalls wünscht dies den Betroffenen

Ka-We

Felddienstübung "BIWAK"

Vom 24. bis 25. Juni 1995 fand die diesjährige Felddienstübung "BIWAK" statt.

Leiter dieser Uebung war Fw Andreas Spring.

Am Freitag, 23. Juni, wurde das Material gefaßt. Samstags um 10.00 Uhr versammelten sich die Teilnehmer bei der San Hist Battenberg. Ziel dieser Uebung war es, das Tarnen und Betreiben einer Richtstrahlanlage R-902

sowie ein Postenlauf mit SE-125.

Am Nachmittag fuhren wir in den Raum Schnottwil-Wengi-Diessbach. Dort stellten wir unser Lager auf. Am Ort bereiteten wir die Feuerstelle vor. Als Überraschung war der Bau eines Pizza-Ofens geplant. Ueber einer Feuergrube legten wir ein Eisenfaß. Auf zwei Seiten wurden Holzbretter mit Holzpflocken befestigt. Danach schütteten wir die Lücke zwischen dem Fass und den Brettern mit Erde zu. In der Mitte bauten wir zudem noch einen Kamin ein. Für die meisten von uns war das ganz etwas Neues. Die Idee war super. Die Pizzas waren gut und essbar. Damit war diese wirklich grosse Überraschung gelungen.

Am späten Abend starteten wir noch eine Uebung im Wald. Ziel dieser Uebung war das "Sehen und Hören" im Wald bei Nacht. Leiter war Andreas Zogg. Es wurden kleine Feuer, Gegenstände und Geräusche im Wald vorbereitet, worauf die anderen Teilnehmer achten mußten. Die Erkenntnis daraus war, dass man sich im Wald mehr auf sein Gehör verlassen soll und noch über weite Entfernungen Geräusche hören kann. Danach kehrten wir zu unserem Nachtlager zurück.

Am Sonntagmorgen brachen wir unser Lager ab. Anschließend kehrten wir zur San Hist Battenberg zurück. Für mich war es sehr interessant, da ich zum ersten Mal an einer solchen Biwak-Uebung teilnahm. Ich bitte alle, an der nächsten solchen Uebung teilzunehmen.

JM Stefan Lehmann

Mittelrheintal

Nachlese

Fachtechnischer Kurs "VEHIKEL"

Nachdem alle Fahrer in Bronschhofen (AMP) eingetroffen und eingekleidet sind, beginnt der Kurs mit einer Theorielektion. Zuerst sahen wir einen Film über das richtige Fahrverhalten. Danach einen über den Puch. Nachher zeigte uns Kursleiter Peter Mattle die Bedienteile des Puchs und die notwendigen Formulare die auszufüllen sind. Nach einer kurzen Kaffeepause

begannen wir mit dem praktischen Teil. Auf dem fast leeren AMP-Platz wurden Kegel aufgestellt, um das Rückwärtsparkieren mit und ohne Anhänger zu üben. Nachdem alle Fahrzeuge, Puch und Pinzgauer, aufgetankt waren fuhr man los zum Mittagessen nach Waldstadt. Kaum auf der Autobahn fiel auch schon das erste Fahrzeug aus. Und noch schlimmer: Fast jeder fuhr eine andere Strecke.

Auf das Mittagessen kamen jedoch alle wieder zusammen. Jetzt wurde erst einmal der Hunger gestillt und die Karten sowie die übrigen Unterlagen verteilt.

Nachher fuhr man los Richtung Urnäsch. Diesmal fuhren wir in einem Konvoi. Es ging weiter über die Schwägalp nach Neu St. Johann im Toggenburg, wo ein Fahrerwechsel stattfand. Jetzt fuhren wir weiter über Wildhaus, Gams und Haag nach Chur. Hier wurden an der Tankstelle im Rossboden die Fahrzeuge aufgetankt und es fand ein stündiges Geländefahren statt.

Nun nahmen wir den Rest der Strecke für diesen Tag in Angriff, die via Bonaduz, Versam, Ilanz, Trun, Sumvigt und Cumpadials in Laus endete. Dort wurde ein Biwak vorgesehen. Wegen des relativ schlechten Wetters gab es nur eine kleine Gruppe von vier Mann. Während des Biwakbaus wurde die mobile Küche (BVB) installiert und alles vorbereitet. Die übrigen Teilnehmer bezogen die bereitstehende Unterkunft. Nach einem feinen Mahl und gemütlichem Zusammensein gingen wir schlafen.

Am Morgen wurde alles wieder verladen und wir fuhren über Sumvigt, Disentis und San Gion auf den Lukmanier wo wir die Staumauer besichtigten.

Zum Mittagessen fuhren wir über den Oberalp nach Sedrun.

Danach ging es nach Andermatt wo vor der Abgabe ein letztes Mal getankt wurde. Zum Abschluss fuhren wir Richtung Göschenen, dann über den Sattel und Ricken nach Wattwil. Weiter über Lichtensteig, Wasserfluh, Waldstatt und Herisau nach St. Gallen, wo die Schlafsäcke und das übrige Material abgegeben wurden.

Danach fuhren wir die endgültig letzte Etappe zurück nach Bronschhofen um die Fahrzeuge abzugeben.

Alles in allem hatten wir ein schönes, interessantes und vor allem unfallfreies Wochenende erlebt.

Vorschau

Altstätten Städtläuf 1995

Dieser für uns Mittelrheintaler schon zur Routine gewordene Anlass bietet jedes Jahr ein besonderes Spektakel. Zum Einsatz kommen SE-125 mit Lärmsprechgarnitur, damit die Zwischenresultate möglichst klar an den Speaker gelangen.

Datum: Samstag, 23. Sept. 1995

Anmeldungen: an den C Ei zG Dritter, René Hutter, Tel.: 071 / 71 66 71

Uem U "MK-7, CZ-1, R-902 und Zen 57"

Nun kommt sie, die Uebung zum Fachtechnischen Kurs vom vergangenen April. Logisch, dass auch jene Mitglieder teilnehmen die den FTK absolviert haben, damit Teilnehmer ohne fundierte Kenntnisse fachtechnisch betreut werden können. Der Einsatzraum sowie das ganze "Drum und Dran" wird später verraten.

Datum: Samstag, 14. und Sonntag, 15. Oktober 1995

Anmeldungen: an den C Uebungen, Peter Müller, Tel.: 01 / 864 98 63

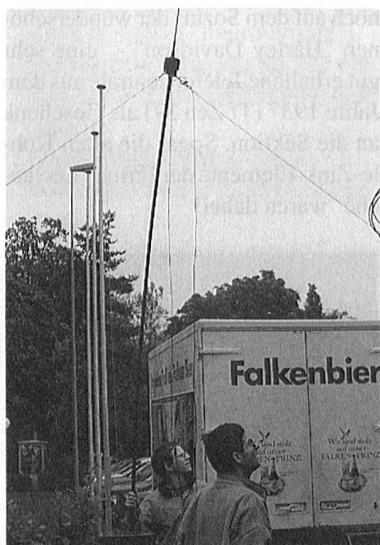
Sektion Schaffhausen

Fachtechnischer Kurs SE-412 / SE-227 zugunsten der Kadetten KJS Schaffhausen vom 27.05.95

Bei der ersten Durchführung der Stafette rund um den Kanton Schaffhausen vor vier Jahren hatte der EVU schon das Übermittlungsnetz gestellt. War man damals noch mit ziemlich großem Geschütz ins Gefecht gezogen (zwei Funkpinzgauer SE-412 ABC, davon einer mobil eingesetzt), so stand der Anlass dieses Jahr im Zeichen der Rationalisierung: Nur noch ein Funkpinzgauer wurde (stationär) eingesetzt, die restlichen Verbindungen wurden über SE-227-Relais gemacht, dies nicht zuletzt wegen des verminderten Reinigungsaufwandes. Von alledem merkten jedoch die zwölf unentwegten Übermittler noch nichts,

als sie am frühen Samstagmorgen beim Zeughaus Schaffhausen einrückten.

Sofort wurde mit dem Zusammenstellen der Detachementsausrüstungen



...lässt sie sich auch bei minimalen Platzverhältnissen aufstellen und betreiben.

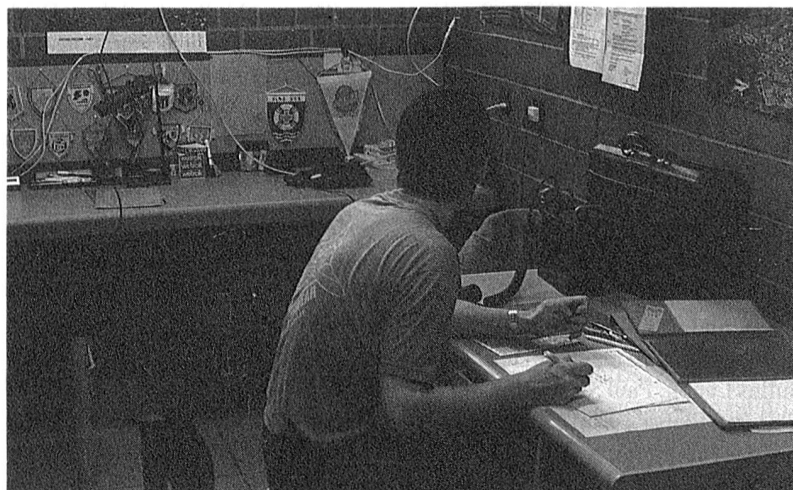
begonnen, und bald schon konnte man zum nahegelegenen Start-/Zielgelände verschieben. Dort herrschte hektisches Chaos seitens des OK's der Kadetten, und so konnte es nach längerer Wartezeit schon einmal passieren, dass ein Übermittler von 'seiner' Postenmannschaft vergessen wurde. Trotzdem waren die einzelnen Posten,

der Etappenorte mit den zwei mobilen Ärzteteams sicherzustellen, jederzeit gewährleistet werden.

Dies zeigte wieder einmal, wie wichtig der Einsatz des EVU auch in der heutigen Zeit bei einem solchen Anlass ist, verweigerten doch die Natel's der Ärzte auf einem grossen Teil der Strecke ihren Dienst.

So verging der Tag ohne gröbere Zwischenfälle, und das Wetter spielte auch recht gut mit. Im Laufe des Nachmittages kam mit dem Ende des Postenlaufes auch das Ende des Funknetzes, und das Übermittlungsteam zog sich Zwecks Gerätereinigung und -abgabe wieder ins Zeughaus zurück, alle außer demjenigen, der bei einer Relaisstation vergessen wurde. Damit war für den EVU der offizielle Teil beendet, und diejenigen, die wollten, konnten sich noch das von den Kadetten offerierte Nachtessen zu Gemüte führen.

Und zum Schluss noch einmal Rationalisierung: Da die diesmal angewandte Methode mit den SE-227-Relais zwar weniger Material, aber dennoch relativ viel Personal braucht, wird der EVU in diesem Herbst einen Fachtechnischen Kurs über die Kurzwellenstation SE-226 durchführen (s. Veranstaltungskalender) mit dem Ziel, in Zukunft dieses Gerät bei grossflächigen Übermittlungsdiensten einsetzen zu können. Neben dem



Unser Präsident im Übermittlungszentrum.

die über mit bis zu drei Relaisstationen untereinander und mit dem Start-/Zielgelände Verbindung hatten, rechtzeitig betriebsbereit. So konnte auch die Erfüllung der Hauptaufgabe des Netzes, in Notfällen die Verbin-

Wegfall von Relaisstationen dürfte dies auch ein Ansporn sein, sich mit der sehr interessanten Kurzwellenteknik zu beschäftigen.

Michael Keller

Sektion Thurgau

Josef Eigenbauer

Seit Jahrzehnten gehörte er zur Sektion, wenn ihn auch nur noch wenige Thurgauer EVU-ler aus seiner "Aktivzeit" kannten: der am 30. Dezember 1915 geborene Josef Eigenbauer-Popp aus Arbon war der Uebermittlung im allgemeinen und der Sektion Thurgau im besonderen stets wohl gesinnt.

Als Mitglied der UOV Arbon und - bis zum Thurgauer Kantonschützenfest 1994 - aktiver Karabinerschütze, war er von der Notwendigkeit der Landesverteidigung überzeugt.

Ueber lange Zeit kämpfte er gegen seine schwere Krankheit. Noch anlässlich der letzten Hauptversammlung sandten wir ihm unsere Grüsse ins Krankenzimmer im Kantonsspital St. Gallen.

Nun trat am 18. Juni 1995 der Tod als Erlöser an sein Krankenbett.

Seiner Gattin und seinen Angehörigen entbieten wir unser Beileid.

Public Relations beim EVU Thurgau

"Neues" Sektionslokal - die Gäste
Sektionspräsident Peter Rüegg hatte auf Samstag, 17. Juni 1995 außer den Mitgliedern auch etliche Gäste, die verschiedenen Gönner sowie die Thurgauer Presse eingeladen, das umgestaltete und renovierte Vereinslokal im Untergeschoß der Turnhalle des Sekundarschulhauses an der Thomas-Bornhauser-Strasse in Weinfelden zu besichtigen.

Andreas Mayer hatte wie üblich für Speis und Trank gesorgt, Thomas Müller, Marius Zahnd, Michael Frey, Julius Läubli, Paul Sieber (mit einem Teil der Sieber-Familie) hatten sich um das Programm bemüht.

Die Gäste zeichneten sich nun aber durch Qualität, nicht durch Quantität aus.

Hier darf als Erster unser oberster fachlicher Chef beim Katastropheneinsatz und den dazugehörigen Uebermittlungs-Uebungen erwähnt werden: Oberst Rudolf Labhart, Leiter des kantonalen Führungsstabes,

zeigte sein Interesse auf ganz besondere Art:

Das Geschenk

Anstelle einer Rede überbrachte er aus seinem eigenen Fundus - und dies erst noch auf dem Sozius der wunderschönen "Harley Davidson" - eine sehr gut erhaltene Telefonzentrale aus dem Jahre 1937 (Tf Zen 37) als Geschenk an die Sektion. Sogar die alten Kohle-Zink-Elemente der Firma "Leclanché" waren dabei!



Oberst Rudolf Labhart übergibt Sektionspräsident Peter Rüegg die Telefonzentrale Modell 1937

Foto: Petra Sieber

Das schöne Stück stahl beinahe unserem Thomas Müller die Schau. Doch die aufgestellten Demonstrations-Objekte (u.a. die instandgestellte Lautsprecher-Anlage mit CD-Sound, die digitalisierte Kleinrichtstrahl-Station R-902 und der Tornister-Sende-Empfänger für Kurzwelle SE-226 mit tip-top installierter Dipolantenne) fanden doch das Interesse von etlichen geladenen und ungeladenen (aber ebenfalls sehr willkommenen) Gästen.

Zu den ersteren gehörte der Eidg. Schiess-Offizier Oberst Karl Eisenring, welcher für die Gemeinde Weinfelden eine ähnliche Funktion wie Labhart beim Kanton ausübt. Auch unser Verbindungsmann zum Kanton, der Uebermittlungs- und Technik-Chef der Thurgauer Kantonspolizei (gleichzeitig auch EVU-Mitglied) Adam Bischof aus Frauenfeld fehlte nicht. Elmar und Ruth Krapf, das stets so hilfsbereite und freundliche Hauswart-Ehepaar der Sekundarschule

konnte sich nach absolvierter Rettungs-Samariter-Instruktion ebenfalls zum kleinen Imbiß gesellen.

Medien-Spezialist und EVU-Big-Boss

Die Runde wäre nicht vollständig geschildert, wenn hier der Journalist **Martin Zinzig** nicht erwähnt wäre. Ihm widmete der Sektionspräsi lange Zeit, damit der Bericht im Thurg. Blätterwald ausgiebig ausfallen sollte.

Ganz besonders freuten sich aber alle Anwesenden über das Kommen von EVU-Zentralpräsident **Hansjörg Hess** mit seiner charmanten Gattin Sonja. Nachdem die beiden bereits an der Jubiläumsübung "RHENO" am 27./28. Mai 1995 ihre Verbundenheit mit der Mostindianischen Übermittlern gezeigt hatten, konnten sie sich nun wirklich wie in der "eigenen Familie" so richtig Zuhause fühlen

Neues Mitglied

Nachdem sie den Uebermittlungsdienst des am gleichen Tag ebenfalls bei schönstem Wetter in Weinfelden durchgeführten Gespannfahrens abgeschlossen hatten, freute sich eine Anzahl von aktiven Mitgliedern auf einen gemütlichen Ausklang beim Hock an der Eröffnungsfeier des Sektionslokals. Leider hieß es aber nocheinmal kräftig anfassen; musste das Uebermittlungsmaterial doch noch gleichentags nach Frauenfeld zurückgeschoben werden.

Trotz des "Krampfes" ließ sich die Gattin "unseres" Kpl Fritz Schmid, nicht davon abhalten, sich als Aktiv-Mitglied bei der Sektion einzuschreiben. Die Freude aller war groß, hatte sich doch Susann schon bei etlichen Anlässen als gewiefte Funkerin und gute Kameradin erwiesen. Die Sektion heisst sie auch an dieser Stelle herzlich willkommen und hofft, dass sie möglichst oft auf die guten Dienste der neuen Übermittlerin zählen darf. **Wettbewerbsgewinn**

Allzu schwer war die Wettbewerbs-Aufgabe beim Gäste-Tag nicht. Trotzdem freute sich Adam Bischof über den ersten Preis, eine SWATCH "Wave Rebell". Den zweiten Preis, eine "Williams-Renault" -Armbanduhr gewann Silvia Schmid von der Metzgerei Schmid an der Bankstr. 7 in Weinfelden; sie hatte Ihrer Mutter den Schinken und die feinen Salate hergebracht. Das Interesse an der Sa-

che hat sich für sie gelohnt.
Gelohnt hat sich der Tag aber auch für die Sektion, auch wenn sich der Aufmarsch - besonders jener der Gönner - anzahlmässig in sehr bescheidenem Rahmen hielt.

Danke, Bruno und Julia!

Aus Atlanta im amerikanischen Bundesstaat Georgia traf in Arbon ein freundlicher Ferienkartengruss von Bruno Heutschi und "seiner" Julia ein. Die dortigen Temperaturen übersteigen die hiesigen doch um einiges. Und auch im darnach besuchten Florida dürfte es kaum zu kühl gewesen sein. Danke, dass Ihr zwei trotzdem an die so hart arbeitenden Klasse auf dem alten Kontinent gedacht habt!

Jörg Hürlimann

Sezione Ticino

Esercizio „RHENO“

Presenti: Flavio Gada-Barenco, Maggie Bernasconi, Tato Barenco.

Ci siamo trovati come previsto alla stazione di Altstätten alle 11.15 di sabato 27.05.95.

Trasferimento a Oberriet nella sede locale dei pompieri, presentazione del corso, attribuzione degli accantonamenti (PC), distribuzione delle tenute da comb e del lunch, cartine ecc, indi formazione di squadre (coppie) miste intersezionali.

Maggie con un giovane di Monthey VS, io con un giovane di St.Maurice, Flavio pure con un altro giovane di S.Maurice.

Tutte le spiegazioni del capo esercizio come pure quelle dei vari responsabili sono state presentate in due lingue (fra e ted), qualcuno si è anche sforzato di parlarci in italiano (nota positiva).

L'esercizio di sabato pomeriggio consisteva in un percorso con dei punti di lavoro:

- tiro con pistola (piccolo cal. 25 m)
- pronto soccorso (intervento in caso di ferita)
- percorso "di guerra" con ponte sospeso di corda, tunnel con sensori elettrici da evitare, montaggio di un dispositivo per far esplo-

dere una carica e calcolo del tempo di fuga con relativo effetto pirotecnico. (il dispositivo era vero, la carica pure ... con le dovute proporzioni).

- Caccia all' antenna con se 227 (antenna di ricerca "improvvisata"), trasmettitore nascosto SE 227 con lampadina di controllo al poso dell' antenna.
- camuffaggio (cosa fare se ...)
- montaggio linea tf (nodi e collegamenti)
- se 430, cablaggio ricevitore e sintonia stazioni ... da indovinare (nel nostro caso radio svizzera internazionale)
- segnalare un percorso in retromarcia e collocare un 2 DM e un Pinzgauer negli appositi spazi previsti, l' autista obbediva ciecamente solo ai nostri ordini (... che spasso, ma siamo stati bravi ...)

Il percorso di tutto l' esercizio era di circa 10 km, non difficile, su strada o sentieri, contrassegnato anche da punti intermedi non sorvegliati da iscrivere sul foglio di gara, ogni gruppo aveva un se 227 per collegamenti d' emergenza.

Alla fine ritrovo sempre a Oberriet, partenza per il luogo della cena (in un bosco), grigliatina, piuttosto fiacco l' ambiente, rientro a mezzanotte circa. Ore 05.00 diana e trasporto sulle colline con marcia di rientro (7 km), nel frattempo i camerati della sezione locale provvedevano a ritirare gli schlafsack e a prepararci il buffet della colazione.

Rinetto, doccia, colazione.

Verso le 10.00 partenza per la visita alla fortificazione di Heldsborg. Visita guidata e piccola conferenza da parte di un colonnello delle guardie di fortificazione: spiegazione eccellente in francese (e in inglese ...). Ne valeva la pena.

Rintro a Oberriet, consegna del materiale rimanente, ritiro lunch, saluti e ritorno a casa (abbiamo riportato Maggie che ci ha cucinato la cena, in seguito io e Flavio siamo tornati in Ticino).

Commento: esercizio ben ideato (con molto impegno e profusione di forze da parte del ten. Mueller), poca radio (ma è stato detto anche dagli organizzatori), buon ambiente. Forse la marcia del mattino era più adatta ai

soli giovani ... (le gentili signore hanno però gentilmente schivato l' oliva). Ma un po' di moto fa sempre bene.

Spese: fr 50 per la benzina e annessi (fermata all' Heidiland per caffè) km percorsi ca 500. (Bellinzona - Altstätten-Luzerna - Bellinzona).

Da parte del presidente e tutti gli organizzatori della sezione che ci ha ospitati un saluto cordiale a tutta l' ASTT Ticino, in particolare a Walter e Claudio.

I vallesani hanno detto ... "we remember ... "

Ciao e buone vacanze, vi manderò una cartolina dalla California ...

Tato Barenco

3 giorni con i Suff

Ogni 5 anni si svolgono le giornate svizzere del Suff durante le quali tutti si misurano nelle attitudini concernenti i più svariati temi teorici e pratici che devono essere affrontati nell' adempimento del servizio militare.

Giovani, attivi e poi gente di una certa età che si sente ancora "in forma" gareggiano nelle diverse categorie.

Oltre tutto questo è possibile trovare camerati, amici e soprattutto un "sacco" di buona gente sempre pronta alla burla, all' aiuto e alle discussioni che sorgono su argomenti diversi.

Ancora una volta ho potuto constatare, e toccare con mano, quanto sia importante il settore delle trm. Il responsabile delle trm era un nostro amico che partecipò all' esercizio Gottardo 2.

Si tratta del Cap Meyer (con baffi naturalmente) che mi ha fatto vedere e spiegato tutto l' impiego del materiale. Si trasmetteva addirittura, con un' antenna in collina, con 10 Watt di potenza per coprire tutta la zona interessata da questa manifestazione.

Quanto cavo telefonico! Telefoni ovunque e informazioni esatte subito, anche nel posto più discosto dal centro. Veramente impressionante!

Deve dire che tanti partecipanti si sono meravigliati sull' efficacia della trm. Bravi!

3 giorni meravigliosi durante i quali mi sono guadagnato 4 medaglie nel gruppo bellinzonese che ha portato ben 26 uomini sul posto.

baffo

Sektion Zug

Bericht über die Frühjahrs-tätigkeit

Im März führten wir in Vorbereitung zu weiteren Katastrophenhilfeübungen zwei Kursabende mit neuen Multiplexern durch. Da das Material nun nicht mehr in Zug sondern im Zeughaus Affoltern a/A eingelagert ist, wurde der Kurs auch gerade in leerstehende Räumlichkeiten des Zeughauses in Affoltern durchgeführt. Dies ist eine gute Lösung, hat allerdings für die Teilnehmer einen etwas längeren Anmarschweg zur Folge.

Wie alle Jahre waren wir für die Uebermittlung am Marsch um den Zugersee und den Zuger OL verantwortlich. Beide Anlässe konnten zur vollsten Zufriedenheit des Organisators durchgeführt werden.

Am letzten Wochenende im Mai nahmen ein paar Vorstandsmitglieder an einer gesamtschweizerischen Übung im sanktgallischen Rheintal teil. Organisiert wurde sie von der Sektion Mittelhaut. Der Postenlauf am Samstag enthielt einige interessante Postenarbeiten. Fachtechnisch wurde allerdings wenig verlangt, was enttäuschte. Nach einer selbstverschuldeten kurzen Nacht (2 Stunden Schlaf) starteten wir am Sonntagmorgen früh (ca. 06.00 Uhr) zu einer Sonntagswanderung ohne Höhepunkte und Glanzlichter, was bei einigen Ärger auslöste. Mit etwas Fantasie und wenig Aufwand hätte man diesen Morgen zu einem bleibenden positiven Ereignis verwandeln können. Schade für die verpaßte Chance. Ich möchte es allerdings nicht versäumen der Sektion Mittelhaut und ihren Helfern in der Küche und anderswo ganz herzlich zu danken

Wegen diversen Abwesenheiten musste die geplante Katastrophenhilfeübung vom 10. Juni auf den Herbst verschoben werden.

Herbstprogramm

Drei Anlässe prägen unsere Aktivitäten im Herbst:

- Ausbild. am Kryptofax-Gerät 86
- die Katastrophenhilfeübung im Kanton Zug

- die Katastrophenhilfeübung im Kanton Glarus

Der Vorstand hofft, dass an diesen Kursen und Übungen viele Mitglieder teilnehmen werden. Im Veranstaltungskalender finden Sie weitere Angaben. Zu diesen Anlässen werden Sie auch schriftlich eingeladen.

hjh

Sektion Zürich

Liebe Kameraden

Unter dem Motto Papier ist geduldig lag der fertige Bericht für die letzte Ausgabe in meiner Pultschublade, und zwar so lange, bis der Redaktionsschluss hoffnungslos verstrichen war ... Sorry!

Wie gewohnt möchte ich Ihnen an dieser Stelle einige Informationen aus dem Verein weitergeben.

Wußten sie zum Beispiel ...

... dass unser Vorstandsmitglied Martin Weber gerade jetzt den Kadi in Jassbach abverdient???

Leider findet aufgrund der Probe-RS mit neuem Material kein Besuchstag statt.

... dass wir noch kreative Ideen für die Gestaltung unseres Sendelokales suchen???

Wir möchten in den nächsten Wochen einerseits den Sicherheitstrakt für das klassifizierte Material einrichten, sowie das eigentliche "Stübli" von der blossen Sitzgelegenheit zum gemüthlichen Treffpunkt umgestalten. Wer sich also beim Um- und Ausbau beteiligen möchte, meldet sich am Mittwochabend im Sendelokal!!!

... dass am 7. Oktober 1995 die Katastrophenübung RISTA 14 stattfand???

Die betroffenen Mitglieder wurden bereits über diesen Termin informiert und werden noch ein persönliches Angebot erhalten.

... dass das Thema vordienstliche B-Kurse noch nicht vom Tisch ist???

Im nächsten Winterhalbjahr findet noch ein B2-Kurs (2. Kursteil) statt. Ab 1996 sollen dann vom EVU in Zusammenarbeit mit dem BAUEM

und den Uebermittlungsschulen organisierte vordienstliche Kurse stattfinden. Ziel ist dabei, den Kursteilnehmer möglichst optimal für die RS in Kloten und Bülach (sowie teilweise in Jassbach) vorzubereiten, sodass er dank seinem Wissensvorsprung Spezialaufgaben übernehmen und somit das Kader entlasten kann. Ein entsprechendes Konzept hat eine Projektgruppe des EVU ausgearbeitet. Das letzte Wort in dieser Sache ist allerdings noch lange nicht gesprochen. Wir halten Sie auf dem Laufenden...

... dass der Tag der offenen Tür im AMP Hinwil ein voller Erfolg war???

Lesen Sie dazu den Bericht von Stefan Schoch:

AMP Hinwil Tag der offenen Türe

Der AMP Hinwil führte anlässlich seines 40-jährigen Bestehens einen Tag der offenen Türe durch. Es wurden die verschiedenen Kunden des AMP sowie die Militärvereinigungen der Region angefragt, ob sie sich mit einem Stand im AMP der Öffentlichkeit vorstellen würden. Die EVU Sektion Zürich bezieht alle Fahrzeuge für Uebermittlungsübungen und Katastropheneinsätze via AMP Hinwil, und darum waren auch wir mit von der Partie.

Nach kurzer, aber intensiver Vorbereitung des OK' s trafen wir uns am Samstagmorgen, dem 8. Juli auf dem AMP. Zwei Puchs waren bis unters Dach mit Material gefüllt. Rechts unseres Standes stellten wir einen umgerüsteten Leitungsbau-Puch auf, welcher uns spontan und völlig unbürokratisch von der Uem-Schule Bülach zur Verfügung gestellt wurde. Am Stand in der Mitte installierten wir unsere Teilnehmervermittlungsanlage (TVA) und schlossen einige Telefonapparate an, damit der Besucher auch etwas zu sehen und "zu läuten" bekam. Auf vier Stellwänden errichteten wir mittels diversen Fotos und Texten eine kleine Präsentation des EVU und seiner Tätigkeiten. (Merci vielmal, Walti!!!). Diese Präsentation wird uns auch in Zukunft für "Public Relations" zur Verfügung stehen. Ganz auf der rechten Seite des Standes stand dann der eigentliche Anziehungspunkt unserer Ausstellung: Roli Bühlmann konnte kurzfristig einen

Katastrophenhilfe-Anhänger der Kantonspolizei Zürich organisieren. Wir stellten das Material aus und bauten eine Hälfte des Not Link-Relais auf. Wir waren uns von Anfang an bewußt, dass wir an diesem Tag nur eine Randerscheinung sein werden (neben dem Superpuma der Offiziersgesellschaft), es freute uns daher um so mehr, als sich doch noch einige Besucher für unsere Tätigkeit interessierten, und wir ihnen kompetente Informationen weitergeben konnten. Einmal mehr hat der EVU gezeigt, dass er in kurzer Zeit etwas Handfestes auf die Beine stellen kann.

Wir möchten uns auf diesem Weg aber auch bei allen Personen bedanken, die uns an diesem Anlass unterstützt haben (v.a. bei der Kantonspolizei sowie der Uebermittlungsschule Bülach). Vielen Dank!

... dass auch EVU-Vorstandsmitglieder immer älter werden???

Sowohl unser Präsident Michel Meier als auch Bernard Schüle feiern dieses Jahr einen runden Geburtstag (nein, gleich alt sind die beiden natürlich nicht ...).

Wir gratulieren auf diesem Weg ganz herzlich!

Ihr AM

Sekretär-Sektion Bern

Oblt Willy Klaiber, 1903

Am 1. Mai 1995 ist Wohnpark Elfenau in Bern unser ältestes Ehrenmitglied, Oblt Willy Klaiber, im Alter von 92 Jahren verstorben. Seine militärische Laufbahn begann

Willy 1924 in der Mittr. RS in Luziensteig. Nach der UOS absolvierte er 1926 die Stabssekretärschule. 1934 wurde er zum Lt und 1939 zum Oblt befördert.

Seine erste Einteilung lautete Stab Geb Br 18. Während des ganzen Aktivdienstes tat er Dienst im Stab Fl & Flab.

Nach dem Aktivdienst war er im Stab Ter Kr 3 bzw. 16 und endlich im Stab MSA 2 bzw. 32 eingeteilt.

1927 trat er dem Stabssekretärverband bei und wurde bereits 1935 Präsident der Sektion Bern. Von 1942-1945



Oblt Willy Klaiber

wurde er zum Zentralpräsidenten unseres Verbandes gewählt.

Als begeisterter Stabssekretär organisierte er Familienabende mit Riesenteilungen. Als Zentralpräsident gab er dem Verband neue Statuten. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1959 zum Ehrenmitglied ernannt.

Willy war ein grosser Förderer der Bestrebungen der Stabssekretäre und

ein treuer und fleissiger Besucher des Stammes; wenn er öfters auch der Einzige war.

Beruflich begann seine Laufbahn bei der PTT und endete als Fachbeamter im Handelsregisteramt der Eidg. Justizabteilung.

Die Zeit nach der Pensionierung war für ihn ein herrlicher Lebensabschnitt. Seine Liebe zur Philatelie hatte Willy von seinem Vater geerbt. Jahrelang war er Redaktor der Schweiz. Briefmarkenzeitung. Daneben war er ein eifriger Bastler, ein begeisterter Sänger und Musiker und endlich ein fröhlicher Wanderer in der Veteranengruppe des SAC.

Grad war Dein Weg und hell belichtet
Klar Dein Blick, aufs Ziel gerichtet
Männlich Dein Wort, voll wärmendem Klang
Treu Dein Herz, ein Leben lang.

Bro

Oblt Ernst Schürch 80-jährig

Kürzlich konnte Ernst Schürch in Bümpliz bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern.

Der Jubilar war früher Amtsvormund bei der Städt. Fürsorgedirektion in Bern.

In der Sektion Bern amtierte er jahrzehntelang als umsichtiger Pistolenschützenmeister, ebenso war er kürzere Zeit Vizepräsident des letzten Bernischen Zentralvorstandes.

Unvergessen bleibt wohl das Jahr 1962 wo "Aeschi" der beste" Pistolenschütze am Eidgenössischen Feldschüssen war.

EM Hptm Richard Bronner

Abwesenheiten des ZV:

Zentralpräsident:	Hj. Hess	25. September	-	13. Oktober	
Vize-Präsident:	H. Riedener	18. September	-	30. September	
		2. Oktober	-	6. Oktober	nicht im Büro erreichbar
		13. November	-	24. November	nicht im Büro erreichbar
Zentral-Materialver.:	A. Heierli	22. September	-	16. Oktober	Stellvertreter: M. Halter
Sekr. Sektionen:	F. D. Andreani	18. September	-	24. September	
		9. Oktober	-	15. Oktober	